

Stadt Ulm

ulm

Kultur

Geschäftsbericht
Kultur 2021



Vorwort	5
Fachbereich Kultur der Stadt Ulm	6
Organigramm	9
Kulturabteilung	14
Haus der Stadtgeschichte Stadtarchiv Ulm	34
Museum Ulm	50
Musikschule der Stadt Ulm	68
Stadtbibliothek Ulm	86
Stadthaus Ulm	102
Theater Ulm	116
Impressum	132



Vorwort

der Bürgermeisterin

Liebe Leserinnen und Leser,

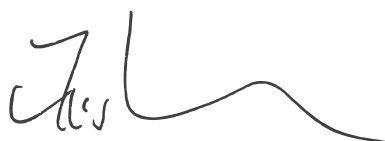
auch das Kulturjahr 2021 war stark von den Folgen der Corona-Pandemie geprägt: sinkende Besucherzahlen, wechselnde Hygienekonzepte sowie -auflagen und ein erneuter Lockdown sorgten für Unmut und Bedrückung, und bei einigen der Ulmer Kulturschaffenden gar für Existenzsorgen.

Aber: Die Kulturszene in Ulm hat sich nicht entmutigen lassen! Stattdessen hat die Herausforderung der Pandemie gezeigt, wie stark die Kulturszene zusammenrücken kann und mit welchem Engagement an der Umsetzung neuartiger Formate unter Verwendung moderner Technik gearbeitet wurde. Diese Entwicklung geht selbstverständlich Hand in Hand mit einem großen Zuwachs an praktischem Knowhow, was digitale und hybride Veranstaltungen angeht – aber auch was kurzfristige Umplanung betrifft. Sinnbildlich dafür steht die Durchführung der 20. Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm im September, die unter dem Motto „Lieber eine kleine Kulturnacht, als keine Kulturnacht“ und mit durchdachtem Hygienekonzept durchgeführt werden konnte oder aber die erfolgreiche Umsetzung des Musicals *Dracula* durch das Theater Ulm. Auch der Kultursommer 2021, der mithilfe von Mitteln aus dem Bundesförderprogramm NEUSTART Kultur als Revitalisierungsmaßnahme für die Kulturszene gestemmt werden konnte, war ein erfolgreiches Beispiel für den gemeinsamen kreativen Umgang der regionalen Kulturschaffenden bei dramatisch veränderten Bedingungen und erfreute die Ulmer Bürger*innen mit einem vielfältigen Angebot. Denn auch wenn digitale Kulturangebote sich großer und steigender Beliebtheit erfreuen, so war die Freude über wieder stattfindende „live“ Bühnenauftritte und über Kulturgenuss in Präsenz nach so langer Zeit nicht nur beim Publikum groß. Ab Juni 21 war es dann endlich soweit: Das Theater Ulm konnte die Premiere des Musicals „*Dracula*“ von Frank Wildhorn als eines von 19 Modellprojekten des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Projekts „Öffnen mit Umsicht und Vorsicht“ vor 800 Zuschauenden und mit großem Erfolg auf der Freilichtbühne in der Wilhelmsburg aufführen. „Die Burg“ wurde im Verlauf des Sommers unter dem Motto „Stürmt die Burg“ für weiteres, vielseitiges Programm genutzt, das über Tanz, Musik und Theater alles abdeckte, was das Kulturherz begehrt.

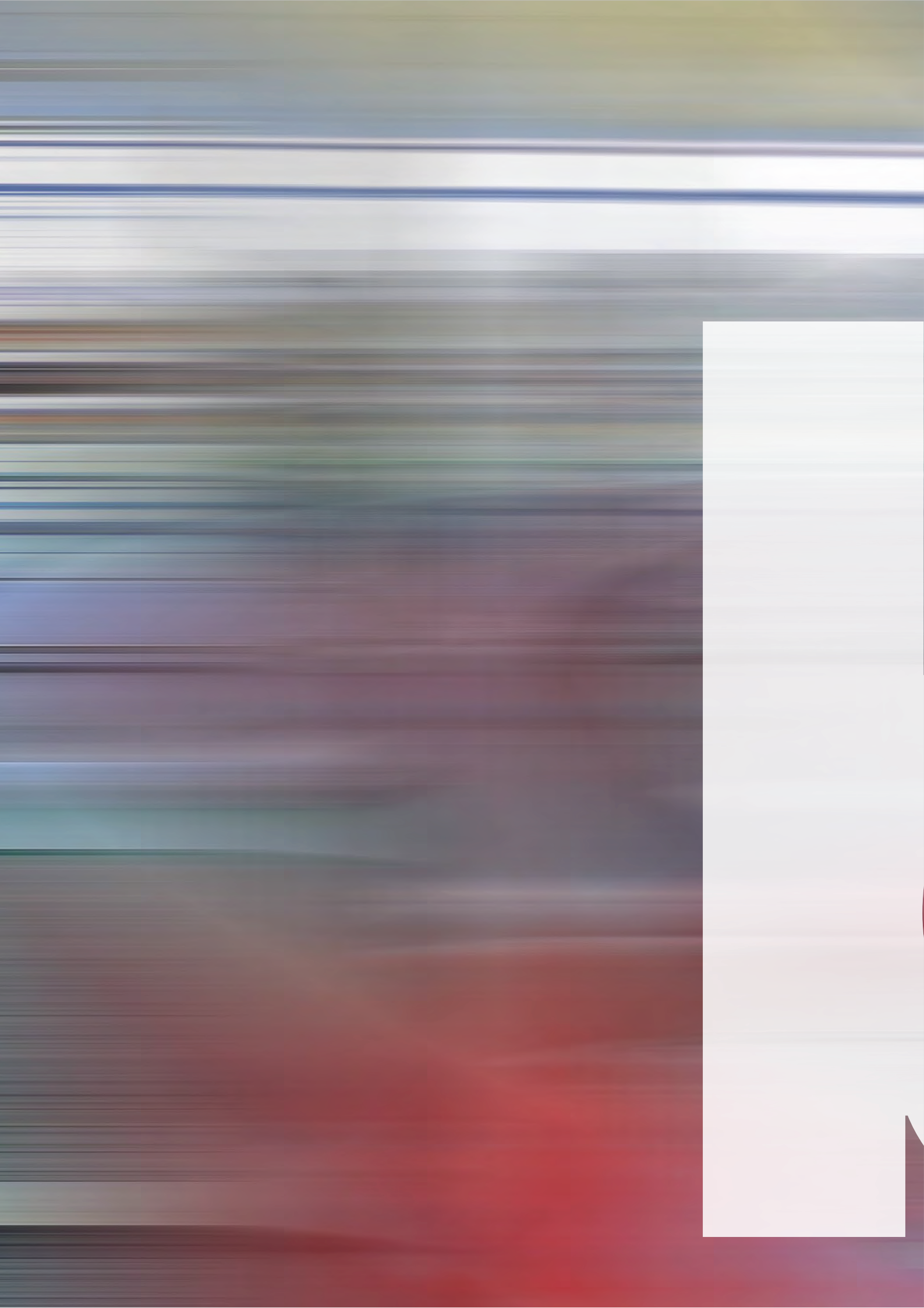
In emotional aufwühlenden Zeiten, in denen unsere Gesellschaft entlang unterschiedlicher Konfliktlinien auseinanderzudriften droht, kommt der Kulturszene die außerordentlich wichtige Aufgabe zu, dieser Spaltungstendenz etwas entgegenzusetzen. Denn Kultur bedeutet immer auch, Kommunikationsangebote zu machen und unterschiedliche Menschen im Dialog (wieder) zusammenzubringen. Passend dazu war das Jahr 2021 insbesondere eine Einladung zum „Zuhören, Mitreden und Gestalten“: Anlässlich des 75. Jahrestags der ersten demokratischen Gemeinderatswahl, waren alle Bürger*innen eingeladen, die vergangenen 75 Jahre Ulmer Demokratie zu feiern, und gleichzeitig das Heute der Demokratie mitzugestalten. Bei unterschiedlichsten Veranstaltungen gab es die Möglichkeit den Blick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Demokratie zu werfen, miteinander in Austausch zu kommen und in Diskussionen gemeinsame und unterschiedliche Standpunkte und Visionen auszumachen. Ebendiese Komponenten von Kunst und Kultur, thematische Anreize zu setzen und Bürger*innen zum Mitgestalten zu animieren, machen kulturelle Bildung und den chancengerechten Zugang zu Kultur so wertvoll. Denn Kultur kann zur Beteiligung anregen, und durch Beteiligung entsteht wiederherum Kultur – zum Beispiel eine demokratische.

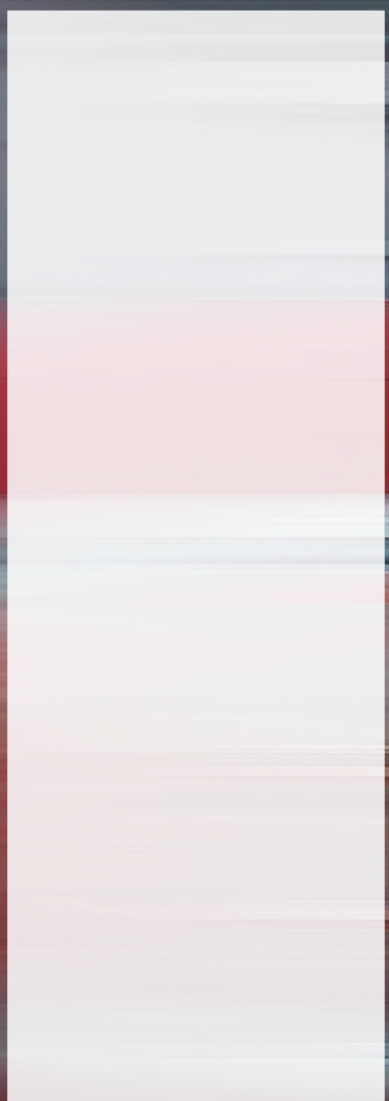
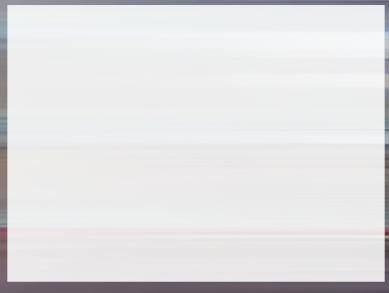
In diesem Sinne wollen wir den Blick nach vorne richten: die Kulturentwicklungsplanung wird in einem partizipativen Prozess weiter fortgeschrieben, und insbesondere das Erschließen neuen Publikums und das Entwickeln von Anstößen zur konstruktiven Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Spannungsverhältnissen werden in den Fokus rücken. Erste Überlegungen zur Schaffung sogenannter dritter Orte und die Erweiterung unseres kulturellen Repertoires um neue Formen hybrider und partizipativer Angebote weisen in eine spannende Kultur Zukunft.

In diesem Sinne freue ich mich auf weitere produktive und kreative Jahre der Kulturarbeit in Ulm.



Ihre Iris Mann
Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Soziales







Rote Treppe Glaspyramide
© Günther Bayerl

Stadtbibliothek Ulm

Einleitung

Der Fachbereichsausschuss Kultur des Ulmer Gemeinderates hat die Zielkonzeption 2022 der Stadtbibliothek Ulm zustimmend zur Kenntnis genommen (GD 443/15). An diesen Zielen orientiert sich die aktuelle Arbeit der Stadtbibliothek. Eine neue Zielkonzeption für die Zukunft wird dem Gemeinderat voraussichtlich Ende 2022 vorgelegt.

In den Diagrammen des Geschäftsberichtes sind zwei Basisjahre grau unterlegt: Das Jahr 2005 als erstes komplettes Geschäftsjahr in der Glaspyramide sowie das Jahr 2002 als das am weitesten zurückliegende Jahr, zu dem alle heute relevanten Indikatoren vorliegen.

Das Jahr 2021 ist wesentlich von der Corona-Pandemie geprägt.

Organisationszweck

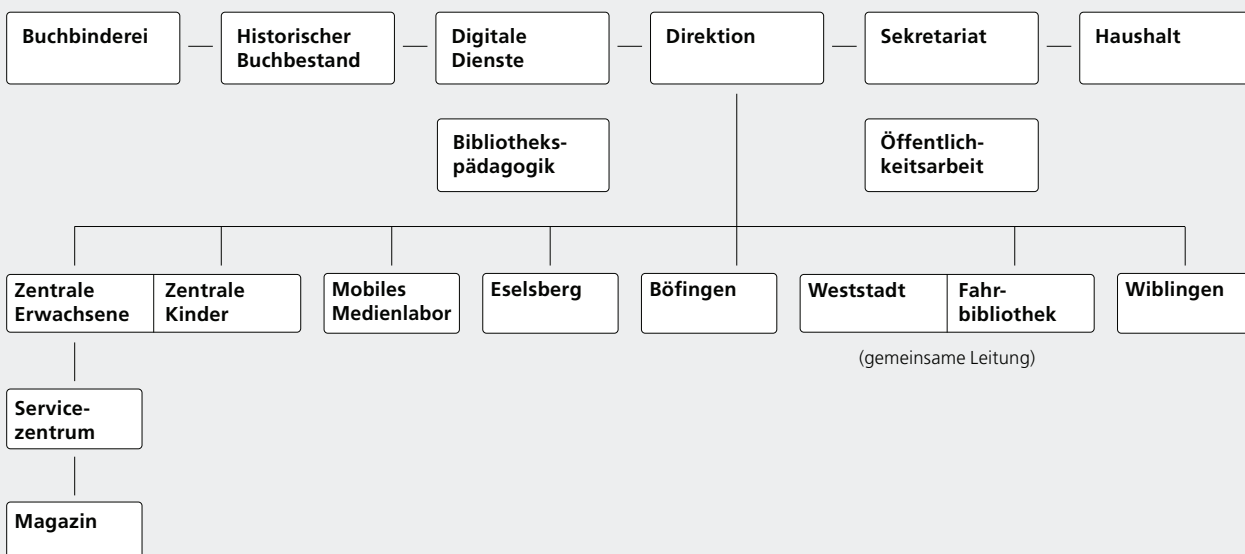
Die Stadtbibliothek Ulm versteht sich als Treffpunkt für Bildung und Kultur für alle – vor Ort und im Internet. Ihr Motto ist *Alle haben Fragen – wir haben Antworten*. Die Stadtbibliothek ist mit ihrer 500-jährigen Geschichte eine der ältesten Stadtbibliotheken in Deutschland und heute die kulturelle städtische Institution mit der größten Breitenwirkung.

Die Stadtbibliothek besteht aus der Zentralbibliothek (inklusive Kinderbibliothek), der Fahrbibliothek sowie den Stadtteilbibliotheken Böfingen, Eselsberg, Weststadt und Wiblingen.

Als öffentliche Bibliothek ist es ihre Aufgabe, erstens für die gesamte Ulmer Bürgerschaft sowie zweitens für die Bevölkerung des oberzentralen Einzugsbereichs

1. Informationen zugänglich zu machen,
2. Lese-, Sprach-, Medien- und Informationskompetenz zu vermitteln,
3. Lebenslanges Lernen sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung zu unterstützen,
4. Freizeitgestaltung und kulturelle Teilhabe zu fördern,
5. Wissenschaft und Forschung zu unterstützen und das kulturelle Erbe zu bewahren

Stadtbibliothek Ulm Organigramm



Während die Zentralbibliothek mit ihren speziellen Angeboten sowohl den Grundbedarf als auch den gehobenen weiterführenden Bedarf berücksichtigt, sind die Stadtteilbibliotheken für die Abdeckung des Grundbedarfs zuständig. In dieser Funktion sind sie, wie auch die Zentralbibliothek, wichtiger Bestandteil der sozialraumorientierten Stadtpolitik. Die Stadtbibliothek ist Teil der lokalen und regionalen Bibliothekslandschaft.

Corona-Krise

In den mehr als zwei Jahren der Corona-Pandemie haben wir sehr daran gearbeitet, weiterhin für die kulturelle Grundversorgung der Bürgerschaft da zu sein: So früh wie möglich öffnen und so lange wie möglich offen bleiben, Hygienekonzepte immer up to date, Hochfahren der Online-Angebote, Schnupperausweisaktionen, Online-Vorlesen für Kinder, Rechercheberatungen für Schülerinnen und Schüler, Kinderbuchtage für Familien im Freien, „Kultur auf Stufen“ im Freilichtforum der Glaspyramide als Beitrag Kultursommer, Medien-Lieferservice für die Teilhabe von COVID-19-Risikogruppen, click&collect-Angebote, etc. .

Leider spüren wir auch in der Stadtbibliothek nach dem langen Lockdown vom 16.12.20 bis 15.03.21 sowie den darauf folgenden Zugangsbeschränkungen (2G/3G) die längerfristigen Auswirkungen der Corona-Krise mit einem deutlichen Rückgang der Bibliotheksnutzung und der Einnahmen aus Benutzungsgebühren.

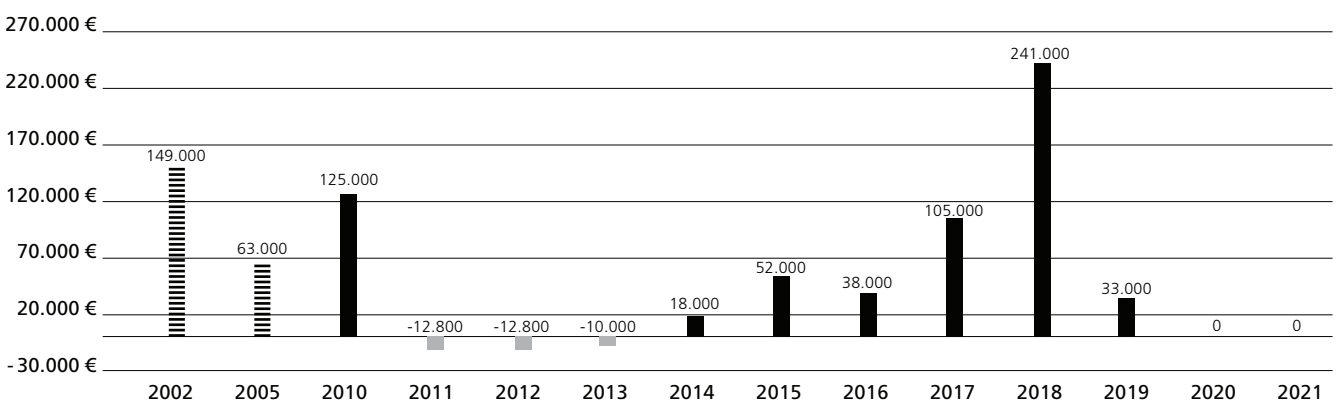
Die Stadtbibliothek Ulm weist den geringsten Ausleihrückgang der großen Stadtbibliotheken in Baden-Württemberg auf (Deutsche Bibliotheksstatistik 2021). Unsere Anstrengungen trotz der Corona-Pandemie scheinen sich gelohnt zu haben.

Konzeptionell betrachtet konterkariert aus Sicht des öffentlichen Bibliothekswesens die Corona-Pandemie seit über zwei Jahren das, was wir über zwei Jahrzehnte entwickelt haben: Nämlich nicht nur als Ausleihstation oder Onleihe zu fungieren, sondern als Dritter Ort für die Stadtgesellschaft da zu sein, als Wohnzimmer, mit aktiver Leseförderung für vielfältige Zielgruppen, etc.

Wir schätzen, dass die Stadtbibliothek als Dritter Ort nach der Pandemie noch wichtiger werden wird. Schließlich ist die Sehnsucht nach einem Ausbrechen aus dem Ersten Ort des eigenen Haushalts und der Teilhabe am öffentlichen Leben groß, in jeder Altersgruppe verbreitet und wahrscheinlich eine prägende Erfahrung für viele. Die Arbeitswelt als Zweiter Ort befindet sich seit längerem im Umbruch und Home Office als new normal könnte das Wegfallen des Betriebes als real-soziale Begegnungsstätte für viele bedeuten. Die Stadtbibliothek arbeitet also weiter daran, der zentrale öffentliche Treffpunkt für Bildung und Kultur für alle im Stadtzentrum und in den Stadtteilen zu sein.

Ganz einfach gesagt geht es uns sowohl in der Krise als auch aus der Krise heraus schlicht darum, jeden Tag gute Bibliotheksarbeit für die Bürger*innen zu machen.

Budgetübertrag



Die Stadtbibliothek Ulm ist ein sogenanntes Sonderbudget. Coronabedingt wurden die Jahresabschlüsse 2021 einheitlich auf 0 gesetzt.

Einnahmen

entsprechend der Budgetabrechnung:

IST (Ergebnis)	361.992 €
PLAN	361.800 €

Dieses nur auf den ersten Blick solide Ergebnis konnte dank einmaliger Drittmittelprojekte und Kostenerstattungen erreicht werden.

Benutzungsgebühren

Wesentlich für die Einnahmen sind die Benutzungsgebühren. Diese setzen sich zusammen aus den Ausleihgebühren sowie den Mahn-, Säumnis- und sonstigen Gebühren.

Die Entwicklung dieser Gebühren geht aus der folgenden Tabelle hervor.

Die erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre bei den Einnahmen durch Ausleihgebühren wurde in den Jahren 2020 und 2021 leider durch die Corona-Pandemie konterkariert.

Benutzungsgebühren	Ausleihgebühren	Mahn-, Säumnis- und sonstige Gebühren	Benutzungsgebühren insgesamt
2021	158.307 €	98.947 €	257.254 €
2020	180.890 €	102.030 €	282.920 €
2019	205.073 €	117.403 €	322.476 €
2018	197.250 €	122.275 €	319.525 €
2017	194.679 €	112.717 €	307.396 €
2016	191.898 €	120.481 €	312.379 €
2015	196.206 €	128.190 €	324.396 €
2014	197.408 €	137.461 €	334.869 €
2013	200.067 €	136.452 €	336.519 €
2012	200.035 €	146.154 €	346.189 €
2011	203.767 €	152.292 €	356.059 €
2010	178.115 €	142.468 €	320.583 €
2009	152.919 €	136.531 €	289.450 €
2008	150.685 €	138.924 €	289.608 €
2007	154.537 €	143.882 €	298.419 €
2006	143.490 €	126.310 €	269.800 €
2005	125.488 €	127.816 €	253.304 €
2004 (Neubau)	104.730 €	84.707 €	189.437 €
2002 (Basisjahr)	68.676 €	65.412 €	134.088 €

Budget 2022 (Plan)

Die Budgetvereinbarung wurde um ein Jahr verlängert und gilt nun bis einschließlich 2022.

Ordentliche Erträge	362 T €
Ordentliche Aufwendungen	-3.476 T €
Ordentliches Ergebnis	-3.113 T €
Kalkulatorisches Ergebnis	-2.230 T €
Nettoressourcenbedarf	-5.344 T €

Zielvorgaben

Nachfolgend wird hinsichtlich ausgewählter Leistungsziele der Stand PLAN und IST dargestellt und anschließend näher ausgeführt.

Nach dem Rekordjahr 2005 mit der neuen Zentralbibliothek hatte sich über zehn Jahre ein schleichender, aber kontinuierlicher Nutzungsrückgang bemerkbar gemacht hat. In den letzten Jahren bis einschließlich 2019 ist es gelungen, die Nutzung auf einem hohen Niveau zu stabilisieren bzw. positiv zu entwickeln. Dann hat die Corona-Pandemie eingeschlagen. Dennoch ist die Breitenwirkung der Stadtbibliothek Ulm bei Bürgerinnen und Bürgern nach wie vor beeindruckend.

Prod. Nr.	Produktbezeichnung	2022 Ansatz	2021 Ansatz	2021 Ergebnis
27.20	Bibliotheken			
	Ausleihen gesamt	1.100.000	1.100.000	981.772
	- davon Ausleihen „klassisch“	900.000	960.000	771.742
	- davon Ausleihen onleiheulm.de	200.000	200.000	210.030
	Ausleihen je Einwohner	8,6	8,6	7,7
	Medienbestand gesamt	580.000	580.000	587.833
	- davon Freihand	330.000	330.000	329.221
	Umschlag (Freihandausleihe / Bestand (jährlich))	3,3	3,3	3,0
	Öffnungszeiten	5.300	5.300	4.667
	Besuche gesamt	300.000	580.000	240.912
	Besuche je Einwohner	2,4	*	1,9
	Aktive Nutzer	25.000	*	22.253
	Veranstaltungen/Führungen	750	750	491
	Website: Seitenzugriffe **	300.000	300.000	316.208
	Website: Seitenzugriffe ** je Einwohner	2,4	2,4	2,4

*Ohne Bibliotheksportale (Online-Katalog, Onleihe, usw.)



Vergleich Arbeitskreis Große Stadtbibliotheken Baden-Württemberg

Im Schlechten gibt es auch gute Nachrichten: Die Stadtbibliothek Ulm weist den geringsten Ausleihrückgang der großen Stadtbibliotheken in Baden-Württemberg auf (Deutsche Bibliotheksstatistik 2021). Unsere Anstrengungen trotz der Corona-Pandemie scheinen sich gelohnt zu haben.

	Entleihungen 2019	Entleihungen 2020	Entleihungen 2021	Rückgang Entleihungen 2019 bis 2021	Entwicklung %
1 Esslingen/N StB	1.066.764	726.407	557.488	509.276	-47,74
2 Freiburg/Br StB	1.475.372	1.356.308	1.125.791	349.581	-23,69
3 Heidelberg StB	1.161.823	1.009.461	875.180	286.643	-24,67
4 Heilbronn StB	980.921	727.575	603.652	377.269	-38,46
5 Karlsruhe StB	1.712.788	1.615.677	1.261.560	451.228	-26,34
6 Konstanz StB	551.417	444.852	335.379	216.038	-39,18
7 Ludwigsburg StB	1.056.189	904.543	824.730	231.459	-21,91
8 Mannheim StB	1.146.232	1.028.614	762.211	384.021	-33,50
9 Pforzheim StB	690.182	524.135	331.114	359.068	-52,03
10 Reutlingen StB	1.258.122	1.088.024	905.478	352.644	-28,03
11 Stuttgart StB	5.992.704	5.004.137	4.347.418	1.645.286	-27,45
12 Tübingen StB	972.742	891.069	704.878	267.864	-27,54
13 Ulm/Do StB	1.167.446	1.117.905	981.772	185.674	-15,90
14 Villingen-S. StB	379.190	293.736	275.697	103.493	-27,29

Ausleihen

Gegenüber dem Vorjahr (1.117.901) sank die Gesamtausleihe auf 981.772 und damit um 12,1 %.

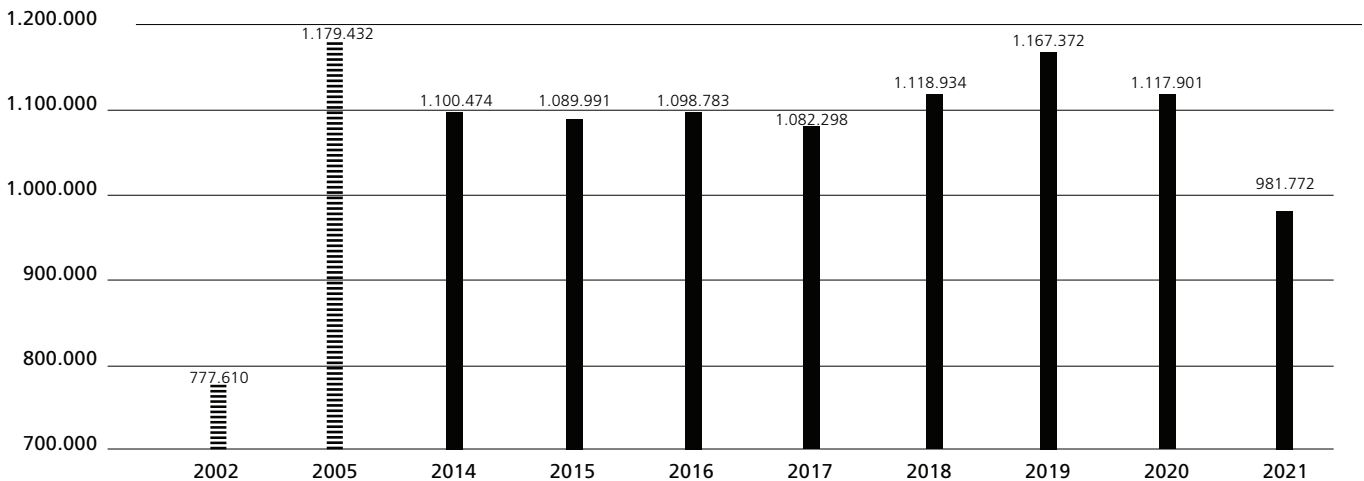
Wie ist nun die Ausleihentwicklung in den einzelnen Bibliotheken im Vergleich zum Vorjahr?

Vgl. Anlage Ausleihstatistik

Zentrale (Erwachsene)	- 27,21 %
Zentrale (Kinder)	- 15,45 %
Böfingen	+ 3,70 %
Eselsberg	- 11,26 %
Weststadt	- 4,00 %
Wiblingen	- 9,73 %
Bücherbus	+ 3,04 %

An der Gesamtausleihe ist die Onleihe mit 210.030 Ausleihen beteiligt.

Entleihungen Stadtbibliothek



Bemerkung

- 2017: 1-wöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen RFID-Einführung
 2019: 3-wöchige Schließung der Zweigstelle Eselsberg wegen Umbau
 2020: Insgesamt 9-wöchiger Corona-Lockdown; zusätzlich 1-wöchiger Ausfall Bücherbus wg. Reparatur
 2021: Insgesamt 11-wöchiger Corona Lockdown und darauf folgende Zugangsbeschränkungen (2G/3G)

Online-Bibliothek

Dank der finanziellen Förderung durch den Ulmer Gemeinderat konnten die digitalen Inhalte der Stadtbibliothek Ulm in den letzten Jahren deutlich ausgebaut werden: <https://stadtbibliothek.ulm.de/online>. Die Angebote stehen allen Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek Ulm mit gültigem Bibliotheksausweis kostenlos zur Verfügung. Dabei ist zu beachten, dass gemäß der derzeitigen Definition durch die Deutsche Bibliotheksstatistik nur die Onleihe in die obige Ausleihentwicklung einfließt.

Bei der onleihe.ulm.de handelt es sich um die Ausleihe digitaler Medien aus einer im Jahr 2011 gestarteten virtuellen Bibliothek. Mit der Onleihe können vor allem eBooks, eAudios (Hörbücher) und ePaper (Zeitschriften und Zeitungen) rund um die Uhr von überall aus per Internet genutzt werden. Die Schwerpunkte des Angebotes liegen aktuell in den Bereichen Belletristik & Unterhaltung sowie Sachmedien & Ratgeber. Bei der Onleihe leiht man eMedien aus, indem man sie für eine zeitlich befristete



Abol- und Lieferservice der Stadtbibliothek Ulm

© Stadtbibliothek Ulm

Nutzung herunterlädt oder streamt (geregelt per DRM: Digitales Rechtemanagement). Die Ausleihrendenz ist mit Blick auf das Berichtsjahr (210.030) im Vergleich zum Vorjahr (205.843) stabil. Der Anteil der Onleihe macht mittlerweile rund 21,4% der gesamten Ausleihzahlen aus.

Auch die Nutzung der Nachschlagewerke von Munzinger (Personen-, Länder- und Literaturlexika) entwickelt sich erfolgreich. Verzeichneten diese zu Beginn im Jahr 2008 nur 3.600 Zugriffe, wurden sie im Jahr 2021 über 11.000 mal genutzt.

Das Presseportal Genios hat seit der Einführung im Jahr 2017 hohe Abrufzahlen, im Jahr 2021 insgesamt 40.000 Artikelabrufe. Dies ist von allen im Konsortium teilnehmenden Bibliotheken in Baden-Württemberg der mit Abstand höchste Wert.

Auch das 2017 eingeführte Angebot von inzwischen fast 17.000 Kursen zum elektronischen Lernen gewinnt weiter an Beliebtheit. Insbesondere die E-Learning-Kurse für Fremdsprachen, die auch mit einer App auf mobilen Endgeräten genutzt werden können, werden gut nachgefragt.

Mit dem Musikstreaming-Dienst Freegal Music bietet die Stadtbibliothek Ulm seit Ende 2019 kostenlosen Zugriff auf über 16 Millionen Musiktitel sowie auf 40.000 Musikvideos aus den Genres Rock, Pop, klassische Musik, Jazz, Weltmusik und vielen anderen Musikrichtungen.

Im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 führte die Stadtbibliothek zusätzliche Online-Angebote für ihre Kunden ein, um vor allem für Kinder und ihre Eltern die Schließzeit von Schulen und Kigas erträglicher zu gestalten. Hinzu kamen die App Tigerbooks mit elektronischen Büchern und Hörbüchern als auch neue Schülertrainings: Schüler*innen haben über die Stadtbibliothek Online-Zugriff auf die Nachschlagewerke von Duden Basiswissen. Es stehen für die Klassenstufen 5 – 10 und für die Oberstufe verschiedene interaktive Bücher und Abiturhilfen von Duden zu den wichtigsten Schulfächern zur Verfügung.

Aktive Nutzer

Die Stadtbibliothek Ulm erreichte im Jahr 2021 22.253 aktive Nutzer. Der Indikator erfasst alle Nutzer, die im Berichtsjahr einen gültigen Bibliotheksausweis besessen haben. Die tatsächliche Quote ist durch die Mitnutzung von Bibliotheksausweisen bzw. durch Besucherinnen und Besucher ohne Bibliotheksausweis deutlich höher.

Besuche

Neben der „aktiven Benutzung“ dient der Treffpunkt Stadtbibliothek vielfältigen anderen Zwecken – die Präsenznutzung ist in den oben genannten Zahlen nicht enthalten. Es handelt sich dabei um Benutzungstätigkeiten wie etwa das Lesen von Tageszeitungen und Zeitschriften, das Recherchieren in den Auskunftsbeständen, Internetnutzung, das Einholen von mündlichen Fachauskünften, der Besuch von Veranstaltungen und die Besichtigung von Ausstellungen, die Erledigung von Hausaufgaben, Klausurvorbereitung etc. Diese Nutzungen sind in den Besuchszahlen enthalten, die coronabedingt leider eingebrochen sind.

Zentralbibliothek	129.881 Besuche
Stadteilbibliotheken (inkl. Bus)	111.031 Besuche
Insgesamt	240.912 Besuche

Die Website der Bibliothek verzeichnete 316.208 Seitenzugriffe, „externe“ Bibliotheksportale (Online-Katalog, Onleihe, usw.) nicht eingerechnet.

Veranstaltungen

Trotz Corona-Pandemie fanden rund 500 Veranstaltungen vor Ort und online statt, vor allem für Kinder und immer im Sinne der Leseförderung und kulturellen Bildung. Dies ist nur mit hochmotivierten und engagierten Kolleginnen und Kollegen möglich.

Veranstaltungen für Kinder:	294
Veranstaltungen für Erwachsene:	47
Sonstige:	24
Einführungen in die Bibliothek:	126
Insgesamt	491

Kinderbuchtage mit Theater Mücke

© Stadtbibliothek Ulm



Anja Gerter bei Kultur auf Stufen

© Stadtbibliothek Ulm



Bestseller-Lesung mit Susanne Abel

© Stadtbibliothek Ulm

Besondere Ereignisse

Im Jahr 2021 hat Ursula Jaksch als neue stellvertretende Leiterin das Team der Stadtbibliothek Ulm verstärkt. Die 56-jährige Jaksch ist studierte Kulturmanagerin und Diplom-Bibliothekarin. Sie trat die Nachfolge von Alexander Rosenstock an, der Anfang 2022 in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Durch die Förderung im Programm „hochdrei – Stadtbibliotheken verändern“ der Kulturstiftung des Bundes möchte die Stadtbibliothek Ulm Zukunftskonzepte entwickeln, wie eine im Jahr 1516 gegründete Institution im 21. Jahrhundert ein niedrigschwelliger Treffpunkt für alle bleibt und durch das Aufgreifen von aktuellen Megathemen zum zentralen Dritten Ort für die Stadtgesellschaft bzw. die Begegnung und den Austausch zwischen all ihren Milieus werden und damit selbst neue Zielgruppen erreichen kann. Die räumliche Weiterentwicklung der Zentralbibliothek ist dabei mit Blick auf die 2004 eröffnete „Glaspyramide“ des Architekten Gottfried Böhm eine besondere Herausforderung und Chance zugleich. Tatsächlich haben sich die Nutzungsbedürfnisse seit den Planungen der Zentralbibliothek in den 1990er Jahre stark gewandelt. Durch einen im Zeichen des digitalen Wandels tendenziell abnehmenden Regalbestand entstehen neue Gestaltungsmöglichkeiten für einen heute schon stark frequentierten Kulturort in Ulm. Dabei ist und bleibt die Literatur unser Kern. Im Jahr 2022 möchten wir unsere Zentralbibliothek in der Glaspyramide neu gedacht, konkrete (innen-)architektonische Nutzungskonzepte für das ganze Haus erarbeitet und einen ersten Prototypen der neuen Rauminszenierung geschaffen haben, um zu sehen, was in Zukunft möglich ist (z. B. im Jubiläumsjahr 2024: 20 Jahre Glaspyramide).

Die Klausur des Gemeinderats im Herbst 2017 zum Thema „Ulm 2030: Leben im Quartier“ betonte die Wichtigkeit von „echten“ Begegnungsorten im Stadtteil und somit das Potenzial der Stadtteilbibliotheken als kulturelle Ankerinstitutionen. Leider stehen die Zukunftsinvestitionen in die Stadtteilbibliotheken als öffentliche Treffpunkte zum Lesen, Lernen und Leben noch aus. Die Zukunftskonzepte stehen – jetzt können die 2020er Jahre das Leben im Quartier mit erneuerten Stadtteilbibliotheken in voraussichtlich folgender Reihenfolge bereichern: Ein Neubau der Stadtteilbibliothek Wiblingen im besten Zusammenspiel von Stadtteil- und Schulentwicklung am Tannenplatz. Eine Offene Bibliothek Böfingen im Bürgerzentrum Haslacher Weg, um mit dem Einsatz innovativer Technologien die Öffnungszeiten deutlich zu erweitern. Und schließlich im Übergang ins nächste Jahrzehnt der Neubau der Stadtteilbibliothek Eselsberg im Ladenzentrum Stifterweg, um die Stadtentwicklung am Alten Eselsberg zu bereichern.

Die Bibliothek der Dinge in der Zentralbibliothek, die bislang aus analogen Medien wie z. B. Musikinstrumenten oder Wanderrucksäcken bestand, wurde weiterentwickelt und um digitale Dinge ergänzt. Mit Hilfe eines neuen Medienschranks



Ursula Jaksch

können nun auch digitale Tools wie VR-Brille, Actioncam, Beamer oder iPads direkt und vom Kunden selbständig nach Scan des Bibliotheksausweises ausgeliehen werden.

Für unsere bibliothekspädagogische Arbeit – <https://stadtbibliothek.ulm.de/bildungspartner> – ist die Corona-Pandemie eine besondere Herausforderung. Die gesamte Palette der Vermittlungsangebote für Bildungseinrichtungen musste der Pandemiesituation angepasst werden. Bis einschließlich Mai konnten keine Präsenzveranstaltungen für Klassen und Gruppen stattfinden. Die Alternativangebote waren Online-Einführungen zu den Bibliotheksangeboten, zu Recherche und Onleihe, sowie zahlreiche individuelle Schülerberatungen per Videokonferenz. Außerdem rief die Kinderbibliothek die Digitale Vorlesezeit ins Leben: Mit Hilfe des Videokonferenztools Zoom, konnten rund 20 öffentliche Veranstaltungen online mit ca. 230 Teilnehmer*innen durchgeführt werden. Ab Juni konnten wieder die AGs der Ganztagsgrundschulen in den Häusern stattfinden. Die ersten Klassenführungen und Kulturlöwenprogramme kamen ab Juli, dann aber gleich verdichtet. Offensichtlich war Nachholbedarf entstanden, insbesondere bei den höheren Jahrgängen und Berufsschulen, in denen die Schüler*innen Aufträge zur Erarbeitung von thematischen Präsentationen erhalten. Im Herbst kamen auch wieder viele Klassen mit Jüngeren und Kitagruppen. So erfreulich das war, so knifflig war die Durchführung. Jeder einzelne Besuch einer Gruppe, der normalerweise Routine gewesen wäre, wurde kompliziert durch die sich zudem ständig verändernden Coronaregeln. So war es ein echter Kraftakt, die hohe Anzahl der Präsenzveranstaltungen zu stemmen.

Gleichzeitig entwickelten wir unser Angebot mit Workshops zu Fake News, Verschwörungstheorien und Demokratie weiter. Im Jubiläumsjahr zum 75. Jahrestag der ersten Gemeinderatswahlen nach dem Krieg konnte die Stadtbibliothek ein umfangreiches kostenloses Workshopangebot mit einer Medienpädagogin zu den Themen Fake News, Verschwörungstheorien und Demokratie für Schulklassen gestuft nach drei Altersgruppen auf den Weg bringen. Der Bedarf war groß:



Bibliothek der Dinge
© Stadtbibliothek Ulm

Es kam zu knapp 50 Terminen mit unterschiedlichen Schular- ten. Fast alle fanden online statt, teils im Homeschooling, teils in die Klassenzimmer hinein.

Die ersten öffentlichen Präsenzveranstaltungen des Jahres waren die Kinderbuchtage für Familien vom 11.–13. Juni vor der Zentralbibliothek. Diese drei Tage für Kinder von etwa 3–10 Jahren und ihre Eltern mit Autor*innen, Kindertheater, Bilderbuchkino u. a. wurden als erste kleine Highlights des Jahres im Freien sehr dankbar angenommen und gut besucht.

Weiter ging es mit Kultur auf Stufen im Freilichtforum der Stadtbibliothek. Den Auftakt zur zweiten Ausgabe machte Bestseller-Autorin Susanne Abel. Es folgte ein bunter Strauß an Kulturveranstaltungen bei freiem Eintritt über Theater, Musik, Gespräch und Literatur. Die Besucherzahlen waren deutlich höher als im ersten Jahr.

Die Bibliotheksgesellschaft Ulm e. V. unterstützte die Stadtbibliothek erneut mit großzügigen Spenden. Unser Förderverein heißt neue Mitglieder stets willkommen: <https://stadtbibliothek.ulm.de/foerderer/ueber-die-bibliotheksgesellschaft>. Ende 2021 erfolgte die Gründung der Stiftung „Stadtbibliothek Ulm“, um deren Förderung sehr langfristig sicherzustellen. Die Bibliotheksgesellschaft freut sich über Zuwendungen zur

Digitales Vorlesen mit der Kinderbibliothek

© Stadtbibliothek Ulm



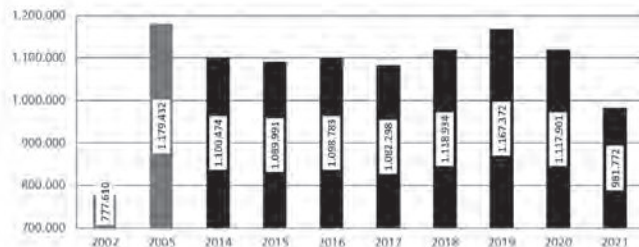
Stärkung des Stiftungskapitals. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie über die Geschäftsstelle. Ein besonderes Dankeschön für weitere großzügige Drittmittel gebührt im Jahr 2021 der Otto-Kässbohrer-Stiftung (Rollstuhllift für den Bücherbus), der Kulturstiftung des Bundes (hochdrei – Stadtbibliotheken verändern) und dem Land Baden-Württemberg (Audiowalk: <https://stadtbibliothek.ulm.de/angebote/audiowalk>). Außerdem unterstützte die Sparkasse Ulm, deren Generationen-Stiftung, die SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH sowie die Dr. Rosemarie-Wildermuth-Stiftung die Arbeit der Stadtbibliothek.

Fazit

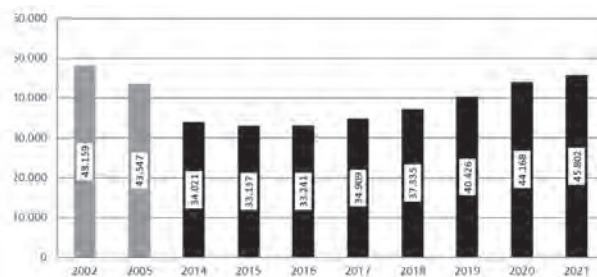
Die Stadtbibliothek Ulm blickt auf eine 500-jährige Geschichte zurück und ist heute die kulturelle städtische Institution mit der größten Breitenwirkung. Ihre Stellung in der Stadt Ulm sowie im baden-württembergischen Bibliothekswesen ist auch eine Verpflichtung für die Zukunft. Um das hohe Nutzungsniveau zu wahren und in die Zukunft zu führen, bedarf es einer finanziellen Ausstattung, die entsprechende Gestaltungsspielräume ermöglicht. Die Stadtbibliothek wird durch die Fortentwicklung und Umsetzung ihrer Zielkonzeption weiterhin zukunfts- und bürgerorientiert agieren.

Ausleihstatistik

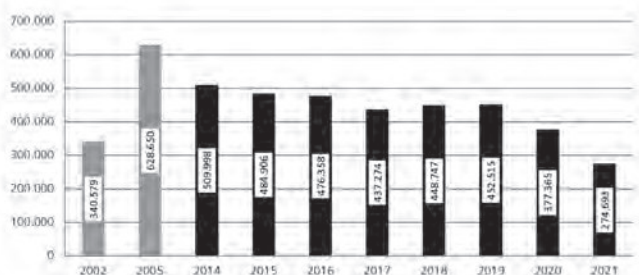
Entleihungen Stadtbibliothek



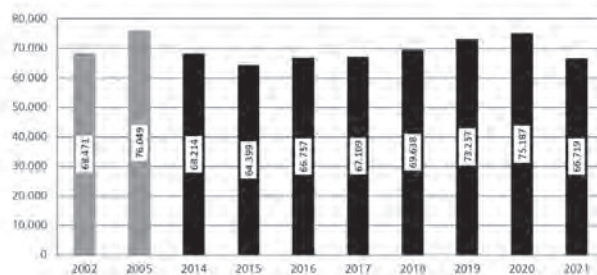
Entleihungen Stadtbibliothek Böfingen



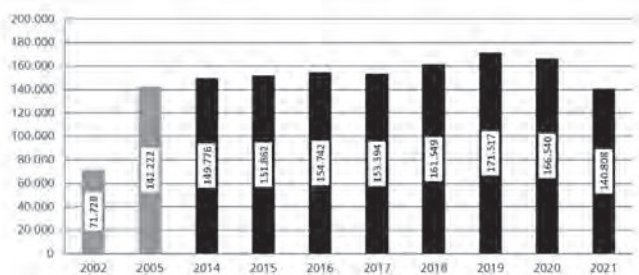
Entleihungen Zentralbibliothek



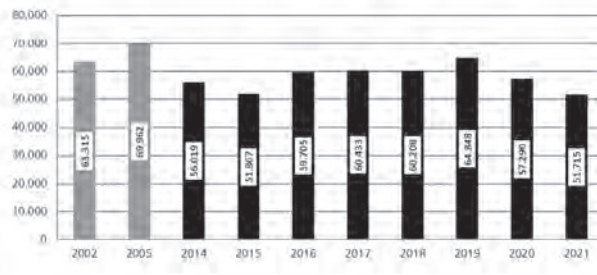
Entleihungen Stadtbibliothek Eselsberg



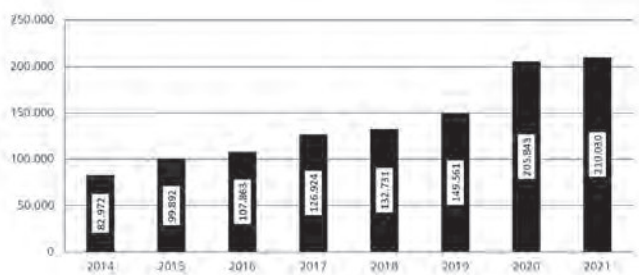
Entleihungen Kinderbibliothek



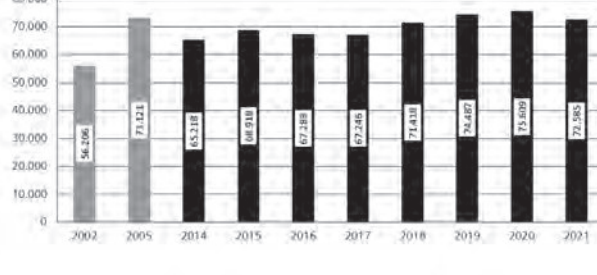
Entleihungen Stadtbibliothek Wiblingen



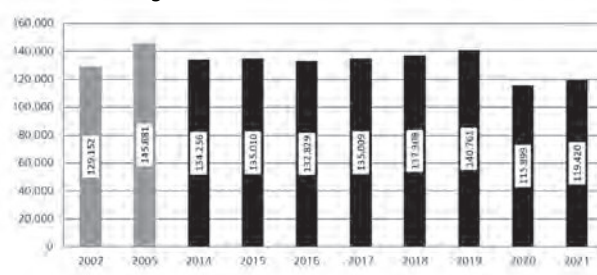
Entleihungen Onleihe



Entleihungen Stadtbibliothek Weststadt



Entleihungen Fahrbibliothek



Bemerkung

- 2017: 1-wöchige Schließung der Zentralbibliothek / RFID-Einführung
 2019: 3-wöchige Schließung Zweigstelle Eselsberg wegen Umbau
 2020: Insgesamt 9-wöchiger Corona-Lockdown; zusätzlich 1-wöchiger Ausfall Bücherbus wg. Reparatur
 2021: Insgesamt 11-wöchiger Corona-Lockdown und darauf folgende Zugangsbeschränkungen (2G/3G)

Budgetentwicklung Stadtbibliothek

Finanzdaten	2019 Ergebnis T€	2020 Ergebnis T€	2021 Plan T€	2021 Ergebnis T€	2022 Plan T€
Erträge					
Zuweisungen / Zuwendungen	13	40	30	39	317
Gebühren und ähnliche Abgaben	322	283	312	257	312
Privatrechtliche Leistungsentgelte	8	7	14	25	14
Kostenerstattungen	2	3	0	41	0
Sonstige ordentliche Erträge	14	10	6	-0	6
Ordentliche Erträge	360	343	362	362	649
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	-2.551	-2.779	-2.654	-2.534	-2.707
Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	-659	-599	-651	-620	-886
Planmäßige Abschreibungen	-49	-65	-68	-85	-71
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				-2	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-233	-226	-280	-243	-355
Ordentliche Aufwendungen	-3.493	-3.669	-3.653	-3.476	-4.019
Ordentliches Ergebnis	-3.133	-3.326	-3.291	-3.114	-3.370
Belastung für interne Leistungen	-1.696	-1.667	-1.945	-1.914	-1.873
Kalkulatorische Kosten (Zinsen)	-255	-226	-318	-316	-316
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.951	-1.893	-2.262	-2.230	-2.189
Veranschlagter Netto-Ressourcenbedarf/-überschuss	-5.084	-5.219	-5.554	-5.344	-5.559
Bereinigtes Budget – budgetrelevant	-3.357				
Rechnungsergebnis – budgetrelevant	-3.483				
Budgetüberschuss/-defizit laufendes Jahr	-125				
Budgetüberschuss/-defizit Vorjahr	241	33		5	
Budgetüberschuss Vorjahr-Verwendung	-83	-28		-5	
Budgetübertrag	33	5		0	
Leistungsziele					
Ausleihen	1.167.446	1.117.901	1.100.000	981.772	1.100.000
Medienbestand	596.382	589.481	580.000	587.833	580.000
Aktive Nutzer	26.894	26.295	25.000	22.253	25.000
Öffnungsstunden	5.289	4.831	5.300	4.667	5.300
Besuche	587.974	269.450	*)	240.912	300.000
Online Zugriffe (Seitenzugriffe)	**)	k. A.	300.000	316.208	300.000
Online-Zugriffe je Einwohner	**)	k. A.	2,4	2,4	2,4
Veranstaltungen/Führungen	868	309	750	491	750

* Wg. Corona keine Prognose möglich

**) Neudefinition: Nur noch Seitenzugriffe Website, d.h. ohne Bibliotheksportale (Online-Katalog, Onleihe, usw.)

Impressum


Herausgeberin

Stadt Ulm
Kulturabteilung
Sabine Schwarzenböck
Frauenstraße 19
89073 Ulm
Telefon 0731 161-4701
Telefax 0731 161-1631
Mail kultur@ulm.de
www.ulm.de

Gestaltung

Bertsche Spiegel, Ulm
www.bertsche-spiegel.de



A blurred, long-exposure photograph of a city at night, likely Ulm, Germany. The image shows horizontal streaks of light from buildings and streetlights, creating a sense of motion and depth. The colors are predominantly dark blues, purples, and whites, with some warmer tones from streetlights. The background is mostly black, making the light streaks stand out.

Stadt Ulm

ulm